

# E-ADVISOR

DAS MAGAZIN VON WOLFF & MÜLLER ENERGY // AUSGABE 7 · 2020

**CO<sub>2</sub>-NEUTRAL**

Schritt für Schritt in eine nachhaltige Zukunft

**W**  
**M**  
ENERGY



**Jacqueline Kreisel,**  
Consultant,  
Fokus Energiemanagement und CO<sub>2</sub>-Neutralität



**Thorben Bawidammann,**  
Prokurist



**Adrian Schult,**  
Manager Business Development

»Beim ›Neustart‹ der Wirtschaft werden Nachhaltigkeit und CO<sub>2</sub>-Neutralität zentrale Bestandteile bilden. Wie sind Sie und Ihr Unternehmen hier positioniert?«



**Benjamin Le,**  
Consultant,  
Fokus Energiebeschaffung



**Lazaros Mavridis,**  
Manager Business Development

## EDITORIAL

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

für mich ist es eine besondere Ehre, Sie heute durch den Inhalt der mittlerweile siebten Ausgabe unseres E-Advisors zu führen.

In der dritten Ausgabe berichteten wir von unseren ersten Auszubildenden. Dies ist nun zweieinhalb Jahre her und die erste Generation unserer Azubis hat ausgelernt und ist zu einem festen Bestandteil unseres Unternehmens geworden. Warum sie sich für WOLFF & MÜLLER ENERGY entschieden und welche Eindrücke sie von der Ausbildung mitgenommen haben berichten sie in dieser Ausgabe.

Sie darüber informieren zu dürfen, ist gerade für mich eine besondere Freude, da ich selbst vor knapp einem Jahr noch dualer BWL-Student war. In meiner Studienzeit bei der WOLFF & MÜLLER Holding durfte ich für einige Wochen bei der WOLFF & MÜLLER ENERGY hereinschnuppern — dank des Ausbildungsplans. Hierbei entwickelten wir ein spannendes Projekt für meine Bachelor-Thesis.

Unsere aktuelle E-Advisor-Ausgabe steht im Zeichen der Nachhaltigkeit. Wie können Unternehmen vermeidbare CO<sub>2</sub>-Ausstöße reduzieren sowie die unvermeidbaren neutralisieren?

Das Thema Nachhaltigkeit nimmt in unserer Gesellschaft einen immer größeren Stellenwert ein. Zum einen wollen Unternehmen Ressourcen schonen sowie Emissionen senken. Zum anderen wollen Unternehmer die CO<sub>2</sub>-Ausstöße und den Energieverbrauch senken, um dadurch Kosten einzusparen. Momentan ist unsere Wirtschaft durch die Corona-Pandemie bis auf das Nötigste heruntergefahren. Diese Ruhephase können und sollten Unternehmen nutzen, um sich neu auszurichten und aktiv zu positionieren.

Beim „Neustart“ der Wirtschaft werden Nachhaltigkeit und CO<sub>2</sub>-Neutralität zentrale Bestandteile bilden. Wie sind Sie und Ihr Unternehmen hier positioniert?

Der erste Schritt hin zur Klimaneutralstellung ist die sogenannte CO<sub>2</sub>-Bilanz. Wie diese funktioniert und was Sie dabei zu beachten haben, erfahren Sie auf Seite 8.

Zudem bietet der Gesetzgeber Förderprogramme für Unternehmen an, die Maßnahmen treffen, um ihren Carbon Footprint zu reduzieren.

Wir, die gesamte WOLFF & MÜLLER ENERGY-Familie, hoffen und wünschen Ihnen, dass Sie sowie Ihre Familie und Ihre Belegschaft gesund durch die Corona-Pandemie kommen. Wir freuen uns bereits heute auf die kommenden Gespräche mit Ihnen zu den neuen spannenden Themen.

Auf einen guten „Neustart“!

Ihr

**Frederik Löhr,**  
DHBW-Absolvent WOLFF & MÜLLER

## IMPRESSUM

**E-Advisor**  
2020, 4. Jahrgang, Ausgabe 7  
**Herausgeber**  
WOLFF & MÜLLER ENERGY GMBH  
Wilhelm-Bleyle-Straße 1 | 71636 Ludwigsburg  
Tel.: +49 7141 25878 – 0 | Fax: +49 7141 25878 – 119  
energy@wm-energy.de | [www.wm-energy.de](http://www.wm-energy.de)

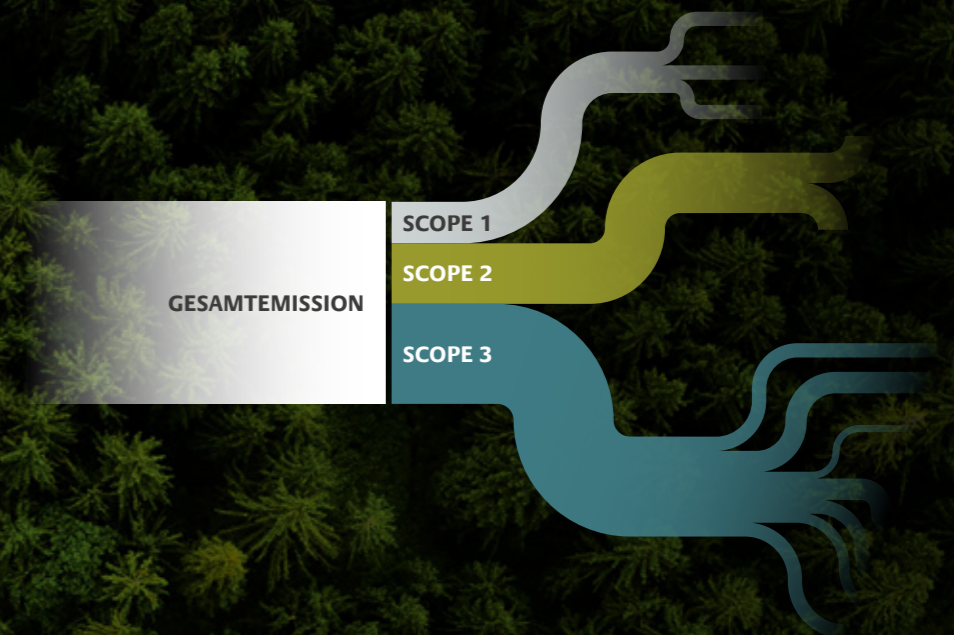
**Art-Direktion & Illustrationen**  
Astrid Paul, Natascha Kornilowa | SHORT CUTS GmbH  
**Text**  
WOLFF & MÜLLER ENERGY GMBH  
**Fotos**  
WOLFF & MÜLLER Bildarchiv;  
Leniger Fotografie, Claus Rudolph, Unsplash

## INHALT

- 3 Impressum und Editorial
- 4 **Titel: CO<sub>2</sub>-neutral — Schritt für Schritt in eine nachhaltige Zukunft**
- 6 Kundenstory: WOLFF & MÜLLER
- 7 Interview: Dr. Albert Dürr
- 8 Wie wird Ihr Unternehmen CO<sub>2</sub>-neutral?
- 10 Förderprogramme in Zusammenhang mit der CO<sub>2</sub>-Reduktion
- 12 Sonderthema: Gefördert — energetische Untersuchung
- 14 Vom Azubi zum Festangestellten
- 15 Termine und To-dos
- 15 Corona-Pandemie und Konjunkturpakete wirbeln  
Energienmärkte durcheinander

# CO<sub>2</sub> NEUTRAL

## SCHRITT FÜR SCHRITT IN EINE NACHHALTIGE WIRTSCHAFT



**K**limaneutralität beschäftigt die energieintensiven Branchen wie Zementherstellung, Aluminiumverarbeitung oder Chemie bereits seit längerem. Diese Branchen unterliegen strengeren Gesetzen in Bezug auf nachhaltigen Umgang mit Ressourcen als Unternehmen aus anderen Branchen. So müssen diese Unternehmen in einem Nachhaltigkeitsbericht alle relevanten Daten zur sogenannten Corporate Social Responsibility (CSR) sammeln. Dieser Nachhaltigkeitsbericht umfasst unter anderem die Bereiche Ökonomie, Ökologie und Mitarbeit. Mittlerweile ist das Thema Nachhaltigkeit in der breiten Öffentlichkeit angekommen, nicht zuletzt durch die Fridays-for-Future-Proteste.

In den letzten zwei Jahren gab es eine deutliche Steigerung der Nachfrage für CO<sub>2</sub>-ärmere bzw. CO<sub>2</sub>-freien Produkte und Dienstleistungen, obwohl der Nachhaltigkeitsbericht nur für Unternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten verpflichtend ist. Jedoch sind viele kleine und mittlere Unternehmen bemüht, ihre CSR zu ermitteln und nachhaltig zu verbessern.

Ein enormer Druck lastet derzeit auf den Schultern der Automobilbranche. Ob dies durch den gesellschaftlichen Druck, die eigene Motivation oder Sonstiges geschieht, ist spekulativ. Fakt ist, dass die Nachfrage bei den Automobilherstellern, aber auch bei den Automobilzulieferern nach CO<sub>2</sub>-armen bzw. CO<sub>2</sub>-freien Produkten und Fahrzeugen deutlich gewachsen ist. Einige Automobilhersteller haben bereits angekündigt, bis 2022 komplett CO<sub>2</sub>-neutral Autos zu produzieren.

Durch die Pandemie werden voraussichtlich die Klimaziele für 2020 überraschend erreicht. Dennoch äußert sich die Politik mahnend, dass wir die Klimaziele bis 2040 nicht aus den Augen verlieren. Die Bundesregierung sowie das Europäische Parlament arbeiten an einem Konjunkturpaket mit Klimaschutzzielen und der damit verbundenen CO<sub>2</sub>-Einsparmaßnahmen zum „Neustart“ der Wirtschaft.

### WELCHE MÖGLICHKEITEN HABEN UNTERNEHMEN BEREITS HEUTE, SICH UND IHRE PRODUKTE CO<sub>2</sub>-NEUTRAL ZU STELLEN?

Die wichtigste Frage ist hierbei immer: Was möchte das Unternehmen der Öffentlichkeit, seinen Lieferanten, Kunden oder sich selbst damit mitteilen? Denn CO<sub>2</sub>-neutral ist nicht gleich CO<sub>2</sub>-neutral, ähnlich wie in der Lebensmittelbranche bio nicht gleich bio ist.

Somit kommen wir zu der Frage, welche Qualitätsstufe die eigene CO<sub>2</sub>-Neutralität haben soll. Wird der Fußabdruck lediglich geschätzt? Welcher Qualitätsstufe sollen die CO<sub>2</sub>-Zertifikate entsprechen? Welches Projekt soll damit unterstützt werden? Wie kann die jährliche Löschung der Zertifikate gewährleistet werden? Benötige ich eine Zertifizierung und wenn ja, welche?

Gerne zeigen wir Ihnen auf den nächsten Seiten, wie wir dies bei WOLFF & MÜLLER seit mehr als 10 Jahren aktiv umsetzen.

1  
FAKTEN SCHAFFEN

Durch die CO<sub>2</sub>-Neutralstellung erhalte ich als Unternehmen ein transparentes Abbild der Klimaauswirkungen meines Geschäftsprozesses und neutralisiere diese aktiv. Das Ergebnis ist griffig, direkt am Unternehmensprozess und legt Ansatzpunkte zur Verbesserung des CO<sub>2</sub>-Footprints im Folgejahr offen.

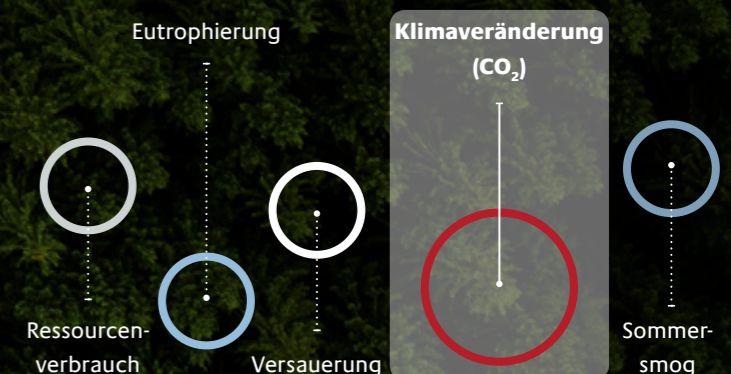
2  
KOMMUNIZIEREN

Die tatsächliche Verantwortung, der sich das Unternehmen stellt, kommt über interne und externe Wahrnehmung klar zum Vorschein. Das Unternehmen hat die Nachhaltigkeit nicht nur in Managementhandbüchern und Slogans verankert, sondern tut tatsächlich anschaulich und praktisch etwas für den Umweltschutz. Durch den Weg zur CO<sub>2</sub>-Neutralität können beim betreffenden Unternehmen alle Mitarbeiter aktiv an der Verbesserung mitwirken.

3  
AKTIV POSITIONIEREN

Wenn die Suche nach Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten abgeschlossen ist und erste Maßnahmen umgesetzt sind, kommt es im Unternehmen zur zentralen Weichenstellung: Me-too-Effekt oder aktive Positionierung? Bei Letzterem müssen nachhaltige Wertvorstellungen und Entscheidungen im Unternehmenskern verankert werden und dürfen auch bei schwierigen, wirtschaftlich kritischen Entscheidungen nicht umgestoßen werden.

### BEWERTUNGSKATEGORIEN FÜR UMWELTAUSWIRKUNGEN VON UNTERNEHMEN / PRODUKTEN:



# WOLFF & MÜLLER – 10 JAHRE CO<sub>2</sub>-NEUTRALES BAUEN

Oval Office Köln

CO<sub>2</sub>-NEUTRALITÄT

Im Bereich CO<sub>2</sub>-Neutralität gilt das Bauunternehmen WOLFF & MÜLLER als Pionier der deutschen Bauwirtschaft. Gerade in einer Branche, in der Unternehmen eher mit Themen wie Schmutz, Lärm, Rauch und Dreck in Verbindung gebracht werden, wirkt CO<sub>2</sub>-Neutralität als auffällig positiver Kontrast. Dazu kommt, dass WOLFF & MÜLLER Nachhaltigkeit seit jeher großschreibt und zahlreiche ökologische, aber auch soziale und ökonomische Projekte vorantreibt. Vor zehn Jahren definierte das Familienunternehmen daher als neues Unternehmensziel, künftig CO<sub>2</sub>-neutral zu bauen. Auf dem Weg dorthin begleitete und unterstützte es die Tochtergesellschaft WOLFF & MÜLLER ENERGY.

Erstmalig wurde im Jahr 2010 und seitdem jährlich der eigene CO<sub>2</sub>-Fußabdruck in den Niederlassungen, in den eigenen Werken und auf den Baustellen ermittelt. Bereits zu Beginn war klar, dass WOLFF & MÜLLER seine anfallenden CO<sub>2</sub>-Mengen nicht nur kompensieren, sondern aktiv reduzieren wollte. Die ersten Meilensteine bestanden darin, ein Bewusstsein im Unternehmen zu schaffen und anfangs zögerliche Kollegen über die Jahre als aktive Mitstreiter bei der Verbesserung der CO<sub>2</sub>-Bilanz zu gewinnen.

Darauf aufbauend hat das Bauunternehmen gemeinsam mit der WOLFF & MÜLLER ENERGY über die Jahre konkrete Verbesserungsmaßnahmen entwickelt und erfolgreich in der Praxis etabliert:

- **Energiemanagementsystem nach ISO 50001:** Erfüllung gesetzlicher Vorgaben und aktive Sensibilisierung der Mitarbeiter dafür, Energie zu sparen
- **Abfallcontrolling auf Baustellen:** Recyclingquote von mehr als 75% erreicht
- **Effizienz im Maschinenpark:** Seit 2014 Nachrüstung von Abschaltautomatiken, um Leerläufe zu vermeiden
- **Effizienz im Großgerätebereich:** Seit 2016 erste elektrobetriebene Radlader im Einsatz – mit Laufzeiten von mehr als fünf Stunden
- **Veränderung der Dienstwagenrichtlinie:** Mitarbeiter, die sich für ein Elektrofahrzeug oder einen emissionsarmen PKW entscheiden, haben ein höheres Budget zur Verfügung
- **Anreize für den Arbeitsweg:** Mitarbeiter bekommen über das Unternehmen vergünstigte ÖPNV-Tickets und Job-/Dienstfahrräder zur Verfügung gestellt

## INTERVIEW

**Herr Dr. Dürr, die WOLFF & MÜLLER-Gruppe arbeitet seit zehn Jahren CO<sub>2</sub>-neutral. Wie kam es dazu?**

CO<sub>2</sub>-Neutralität ist ein zentraler Aspekt von Nachhaltigkeit, und Nachhaltigkeit ist fest in unserer Unternehmensgruppe verankert. Schon unser Firmengründer Gottlob Müller war überzeugt, dass verantwortungsvolles Handeln und Wirtschaftlichkeit keine Gegensätze sind, sondern zusammengehören. Wir fassen deshalb unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten gegenüber Mitarbeitern, Kunden, Baupartnern, Umwelt und Gesellschaft unter dem Begriff „Gottlob-Müller-Prinzip“ zusammen.

**Wie genau funktioniert das CO<sub>2</sub>-neutrale Bauen?**

Bauen ist und bleibt eine energie- und materialintensive Tätigkeit. Wir können jedoch die Prozesse am Bau und in den Werken und in den Büros so steuern, dass wir möglichst wenig Energie verbrauchen und den Bedarf möglichst aus regenerativen Quellen decken. Unsere Tochtergesellschaft, die WOLFF & MÜLLER ENERGY, hat bereits 2010 den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck unserer Unternehmensgruppe errechnet und begleitet uns seither dabei, unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen mit Ingenieurs-Knowhow systematisch und nachhaltig zu senken. Wir setzen unter anderem auf Ökostrom, Baufahrzeuge mit Leerlaufabschaltung und wenig Kraftstoffverbrauch sowie ein zertifiziertes Umwelt- und Energiemanagement.

**FAMILIENUNTERNEHMEN SIND ES EHER GEWOHNT, IM SINNE KÜNFTIGER GENERATIONEN WERTEORIENTIERT UND LANGFRISTIG ZU DENKEN UND ZU HANDELN.**

Unvermeidbare Emissionen gleichen wir aus, indem wir mit internationalen Instituten zusammenarbeiten, aber auch indem wir eigene Umwelt-, Sozial- und Klimaprojekte starten. Zum Beispiel fördern wir die Aufforstung abgeholzter Waldflächen. Die eigenen Projekte werden von Anfang an vom TÜV begleitet und zertifiziert.



**Ist Nachhaltigkeit typisch für Familienunternehmen?**

Familienunternehmen sind es wohl eher gewohnt, im Sinne künftiger Generationen wertorientiert und langfristig zu denken und zu handeln. Nachhaltigkeit ist also Teil ihrer DNA. Mit der Klimakrise und der „Fridays for Future“-Bewegung ist das Thema CO<sub>2</sub> in den Fokus der breiten Öffentlichkeit gerückt. Wir merken es an den vielen positiven Rückmeldungen, die wir sowohl von den eigenen Mitarbeitern als auch von Kunden und Partnern zu unserer Nachhaltigkeitsstrategie bekommen. In den vergangenen zehn Jahren hat das WOLFF & MÜLLER ENERGY-Team viel Erfahrung mit der praktischen Umsetzung des Nachhaltigkeitsgedankens gesammelt. Wir würden uns freuen, diese Erfahrungen mit anderen Unternehmen zu teilen.

**Dr. Albert Dürr**

ist Geschäftsführender Gesellschafter der WOLFF & MÜLLER-Gruppe. Als Enkel des Firmengründers Gottlob Müller führt er die Unternehmensgruppe in dritter Generation.

Mehr Informationen:  
[www.wolff-mueller.de/nachhaltigkeit.html](http://www.wolff-mueller.de/nachhaltigkeit.html)

# WIE WIRD IHR UNTERNEHMEN CO<sub>2</sub>-NEUTRAL?

## SCHRITT 1 VON 4

### CO<sub>2</sub>-BILANZ ERSTELLEN —

Bei der Erstellung der CO<sub>2</sub>-Bilanz (Carbon Footprint = CF) eines Unternehmens, Projekts oder Produkts werden alle relevanten Treibhausgasemissionen berechnet und ausgewiesen. Bei der Zusammenstellung einer CO<sub>2</sub>-Bilanz wird zwischen verschiedenen Kategorien von Treibhausgasemissionen unterschieden. Neben den direkten Emissionen (Scope 1) und den Emissionen aus bezogener Energie (Scope 2) werden auch weitere indirekte Emissionen (Scope 3) in die Berechnung miteinbezogen. Dafür legen wir mit Ihnen gemeinsam zunächst Systemgrenzen fest.

## SCHRITT 2 VON 4

### CO<sub>2</sub> AUSGLEICHEN UND KOMPENSIEREN —

Die erstellte CO<sub>2</sub>-Bilanz bildet die Basis, um die ausgestoßene Menge an CO<sub>2</sub> mittels Effizienzmaßnahmen auf ein Minimum zu reduzieren. Folgend ein paar Beispiele: Umstellung auf Ökostrom, Videokonferenzen statt Geschäftsreisen, Bahn statt Inlandsflug etc.

Nicht vollständig reduzierbare CO<sub>2</sub>-Emissionen werden mittels CO<sub>2</sub>-Zertifikaten kompensiert. Ein CO<sub>2</sub>-Zertifikat ist eine Gutschrift über eine Tonne CO<sub>2</sub>-Emission. Gemeinsam mit Ihnen werden zur Kompensation passende Klimaschutzprojekte ausgewählt. Aus diesen Projekten entstehen CO<sub>2</sub>-Zertifikate, welche für das „Ausgleichen“ Ihrer CO<sub>2</sub>-Bilanz genutzt werden. Wir erledigen dann für Sie den Kauf, die Stilllegung (also das Entwerten) und die Registrierung der Stilllegung in einem jederzeit öffentlich einsehbaren Register. Es gibt verschiedene Arten von Projekten, über welche man Treibhausgasemissionen kompensieren kann. Einige Projekte investieren in Emissionseinsparungen durch den verstärkten Einsatz von erneuerbaren Energiequellen, andere entziehen der Atmosphäre Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) durch Wiederaufforstung und wieder andere vermeiden den Ausstoß von Treibhausgasen in Industrieprozessen. Außerdem gibt es für Klimaschutzprojekte unterschiedliche Standards: zum Beispiel den Gold Standard, Verified Carbon Standard, Fairtrade Klimastandard oder den Climate, Community and Biodiversity Standard.

### WICHTIG ZU WISSEN:

Bei steigenden Preisen für CO<sub>2</sub>-Zertifikate sichern sich Unternehmen, die frühzeitig in CO<sub>2</sub>-Vermeidung investiert haben, ggf. entscheidende Wettbewerbsvorteile.

### Scope 1:

**Emissionen stammen aus Emissionsquellen innerhalb einer Unternehmung.**  
(Verbrauch von Erdöl, Erdgas, Kohle etc. für Beheizung von Gebäuden, Betrieb des Fuhrparks, Emissionen aus Kältemitteln)

### Scope 2:

**Emissionen entstehen bei der Erzeugung von Energien, welche von außerhalb bezogen werden.**  
(Bezug von Energie, beinhaltet bei externer Energieversorgung z. B. den Strombezug)

### Scope 3:

**Sämtliche übrige Emissionen, welche die wirtschaftliche Tätigkeit einer Unternehmung verursacht.**  
(An- und Abfahrt der Mitarbeiter zum Arbeitsplatz, Geschäftsreisen, Events sowie Verbrauch von Hilfsmaterialien)

## SCHRITT 3 VON 4

### GLAUBWÜRDIGER NACHWEIS DURCH VERIFIZIERUNG —

Ist ein Unternehmen im Bereich Klimaneutralität aktiv, kann das Unternehmen hierzu „belegbare“ oder „interpretationsfähige“ Nachweise liefern. Durch welche Standards kann die Glaubwürdigkeit einer CO<sub>2</sub>-Neutralität durch Genauigkeit und Transparenz gewährleistet werden? Hierbei können aussagekräftige Labels oder international anerkannte Standards helfen.

Als Beleg für das Niveau des geleisteten Engagements im Bereich Klimaneutralität dienen die nachstehenden Verifizierungsnorme. Allesamt international gültig und bei zahlreichen Zertifizierungsgesellschaften im Portfolio:

- CORPORATE CARBON FOOTPRINT** ▶ DIN EN ISO 14064-1
- PRODUCT CARBON FOOTPRINT** ▶ PAS 2050 oder ISO/TR 14067  
oder Greenhouse Gas Protocol
- PROJECT CARBON FOOTPRINT** ▶ ISO 14064-2
- KLIMANEUTRALITÄT** ▶ PAS 2060

## SCHRITT 4 VON 4

### KOMMUNIKATION DER KLIMASTRATEGIE —

Transparenz, Glaubwürdigkeit und öffentliche Kommunikation Ihrer Klimastrategie bietet Ihnen die Möglichkeit, sich aktiv am Markt zu positionieren. Dabei sind vor allem Einblicke in die von Ihnen umgesetzten Maßnahmen von zentraler Bedeutung. Denn diese geben Aufschluss darüber, wie sattelfest und langfristig Ihre Strategie ausgelegt ist.

Ob Automobilindustrie, Nahrungsmittel oder Maschinenbau, in allen Bereichen werden Unternehmensentscheidungen zu CO<sub>2</sub>-Neutralität Lieferketten, der Produktion oder gleich des gesamten Produktportfolios getroffen. Um hier die möglichen Wettbewerbsvorteile zu nutzen, sind aus unserer Sicht zwei zentrale Faktoren notwendig:

1. Geschwindigkeit
2. Glaubwürdige Kommunikation

### Checkliste für eine Erstberatung

#### Welche primäre Zielsetzung verfolgen Sie mit einer CO<sub>2</sub>- / Klimaneutralität?

- Marketing: Imageverbesserung durch gesteigertes Verantwortungsbewusstsein
- Wettbewerbsvorteile: Anforderung der Kunden/Lieferanten
- Kostenoptimierung
- Umweltbewusstsein verbessern

#### In welchem Bereich ist Ihr Unternehmen tätig?

.....

#### Für welche der nachstehenden Bereiche streben Sie eine CO<sub>2</sub>- / Klimaneutralität an?

- Unternehmen
- Produkt
- Projekt
- Alle drei
- Noch offen



**Adrian Schult** unterstützt Unternehmen bei ihrem Engagement im Bereich CO<sub>2</sub>- / Klimaneutralität und steht ihnen mit zahlreichen Branchen- und Best-Practice-Erfahrungen zur Seite.



# WIE STEHEN FÖRDERPROGRAMME IN ZUSAMMENHANG MIT DER CO<sub>2</sub>-REDUKTION?

Im Rahmen der Energiewende hat Deutschland eine umfassende und tief greifende Umgestaltung seiner Energienutzung und Energieversorgung veranlasst. Neben dem Ausbau neuer Erzeugungskapazitäten der erneuerbaren Energien und dem damit einhergehenden Ausbau der Infrastruktur (Netze und Speicher) steht die Minderung des Energieverbrauchs durch die Steigerung der Energieeffizienz im Fokus der Energiewende.

Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, die Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2030 um 55% gegenüber dem Basisjahr 1990 zu reduzieren und sich somit EU-weit und international zu entsprechenden Reduktionen verpflichtet.

Mit den bisher umgesetzten Maßnahmen zur Erreichung dieser Klima- und Energieziele wurden deutliche Fortschritte beim Klimaschutz und bei der Energieeffizienz erzielt und so die Treibhausgasemissionen zwischen den Jahren 1990 und 2015 um rund 27,9% gesenkt. Dennoch zeigen wissenschaftliche Analysen, dass zur Erreichung der verbindlichen 2030er-Ziele weitere Anstrengungen notwendig sind.

Auf die Sektoren Gewerbe, Industrie, Dienstleistungen und Handel entfallen mehr als 40% des Endenergieverbrauchs in Deutschland. Um in diesen Sektoren spürbare Fortschritte bei der Verringerung des Endenergieverbrauchs und der Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen zu erzielen, sind mehr Investitionen insbesondere zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Nutzung erneuerbare Energien

für Prozesswärme erforderlich. Derzeit werden erhebliche wirtschaftliche Energieeffizienzpotenziale noch nicht genutzt. Denn das Kerngeschäft von Unternehmen besteht in der Regel nicht im Finden und Umsetzen von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz. Investitionen in energieeffiziente Technologien konkurrieren mit Investitionsalternativen, das heißt, ambitionierte Erwartungen an die Wirtschaftlichkeit in Bezug auf kurze Amortisierungszeiten müssen erfüllt sein. Über gesetzliche Förderprogramme sollen die zur Erreichung der Klimaschutz- und Energieeffizienzziele dringend erforderlichen Investitionen zur Reduktion von Treibhausgasen kosteneffizienter und effektiver werden. Sie sollen Investitionen insbesondere in die Anlagen- und Prozessmodernisierung auf möglichst hohem Energieeffizienzniveau anstoßen und die Marktdurchdringung mit hocheffizienten Querschnittstechnologien beschleunigen.

Hierzu wurde insbesondere das Förderprogramm „Bundesförderung für Energieeffizienz in der Wirtschaft“ ins Leben gerufen. Es kann als **Förderwettbewerb (1)** sowie mittels Zuschuss oder **Kredit (2)** in Anspruch genommen werden. ●

**Vor der Planung und Durchführung von Energieeffizienzmaßnahmen wird empfohlen, eine Energieberatung durchzuführen. In diesem Zusammenhang kann die Machbarkeit eines Projekts von einem Energieberater geprüft werden.**



Jacqueline Kreisel ist Spezialistin für die Verbesserung der ROIs Ihrer Investitionen durch Fördermittel.

**DAMIT SOLLEN DIE ZUR ERREICHUNG DER KLIMASCHUTZ- UND ENERGIEEFFIZIENZ-ZIELE DRINGEND ERFORDERLICHEN INVESTITIONEN ZUR REDUKTION VON TREIBHAUSGASEN KOSTENEFFIZIENTER UND EFFEKTIVER GEFÖRDERT WERDEN.**

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Richtlinie für die Bundesförderung für Energieeffizienz in der Wirtschaft

## BUNDESFÖRDERUNG FÜR ENERGIEEFFIZIENZ IN DER WIRTSCHAFT

### 1 FÖRDERWETTBEWERB —

Gefördert wird in einem wettbewerblichen Verfahren die grundsätzlich akteurs-, sektor- und technologieoffene Umsetzung von Energieeffizienzprojekten in Unternehmen.

Ziel dieses Förderprogramms ist es, Energieeffizienz durch Investitionen der Wirtschaft zu steigern sowie den Anteil der erneuerbaren Energien zur Bereitstellung von Prozesswärme auszubauen. Ebenso sollen durch das Förderprogramm der Primärenergieverbrauch und die CO<sub>2</sub>-Emissionen gesenkt werden, die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen gestärkt und die Verbreitung von Hocheffizienztechnologien unterstützt werden. Übergreifendes Ziel des Förderwettbewerbs ist es, bis zum Jahr 2023 Einsparungen von rund 0,7 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> bzw. drei Terawattstunden Endenergie anzureizen. Damit leistet der Förderwettbewerb sowohl einen konkreten Beitrag zur Erreichung der Klima- und Energieziele als auch zur geplanten Verringerung des Primärenergieverbrauchs.

Gefördert werden investive Maßnahmen zur energetischen Optimierung von industriellen und gewerblichen Anlagen und Prozessen, die zur Erhöhung der Energieeffizienz bzw. zur Senkung des fossilen Energieverbrauchs in Unternehmen beitragen.

#### Gefördert werden:

- **Modul 1:** Querschnittstechnologien
- **Modul 2:** Prozesswärme aus erneuerbaren Energien
- **Modul 3:** Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Sensorik und Energiemanagement-Software
- **Modul 4:** Energiebezogene Optimierung von Anlagen und Prozessen

### 2 WIRTSCHAFT — ZUSCHUSS UND KREDIT —

Mit dem Investitionsprogramm „Energieeffizienz in der Wirtschaft – Zuschuss und Kredit“ wurde das vergangene Angebot zur Förderung von Energieeffizienz in Industrie und Gewerbe nutzergerecht optimiert. So konnten allein mit den ausgelaufenen Programmen in der vorangegangenen Legislaturperiode Energieeffizienzmaßnahmen mit einem Investitionsvolumen von über einer Milliarde Euro und einer jährlichen CO<sub>2</sub>-Einsparung von rund 600.000 Tonnen unterstützt werden. Mit der Richtlinie sollen bis Ende 2023 etwa 24.000 Maßnahmen realisiert und dadurch die Menge der Treibhausgasemissionen um insgesamt 2,8 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr und elf Terawattstunden Endenergie reduziert werden.

Damit sollen insbesondere Investitionen in komplexere und stärker auf eine systemische energiebezogene Optimierung der Produktionsprozesse ausgerichtete Maßnahmen wirksamer gefördert werden.

Den besonderen Belangen von kleinen und mittleren Unternehmen wird dabei Rechnung getragen. Das heißt, die Förderung erfolgt in Euro pro Tonne eingespartem CO<sub>2</sub>; bei kleinen und mittleren Unternehmen ist diese Förderung bevorzugt höher.

Das Investitionsprogramm verfolgt bewusst einen technologieoffenen und branchenübergreifenden Ansatz. Zudem erfolgt die Förderung wahlweise als direkter Zuschuss oder als Tilgungszuschuss in Verbindung mit einem Kredit der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).

#### Gefördert werden:

- Querschnittstechnologien
- Maßnahmen zur Prozesswärmebereitstellung aus erneuerbaren Energien
- Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Sensorik und Energiemanagement-Software
- Maßnahmen zur energiebezogenen Optimierung von Anlagen und Prozessen
- Anlagen und Maßnahmen an Anlagen, die nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) gefördert werden können

# GEFÖRDERT: ENERGETISCHE UNTERSUCHUNG —

## Bundeshilfe für Energieberatung im Mittelstand

**JETZT**

**6.000 € Förderung  
sichern**

Die Bundesregierung hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 die Treibhausgasemissionen um mindestens 55 Prozent gegenüber dem Basisjahr 1990 zu mindern. Dabei steht auch die Senkung des Energieverbrauchs durch Steigerung der Energieeffizienz im Fokus der Energiewende.

Der Bund fördert Energieeffizienzmaßnahmen, aufgrund derer weniger Energie verbraucht und damit weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen generiert werden.

Vor der Planung und Durchführung von Energieeffizienzmaßnahmen wird empfohlen, eine Energieberatung durchzuführen. Hierfür steht das vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) bereitgestellte Beratungsprogramm „Bundeshilfe für Energieberatung im Mittelstand“ zur Verfügung.

Mit Zuschüssen unterstützt der Bund kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei der Inanspruchnahme qualifizierter Energieberatungen.

### BEDINGUNG:

- < 250 Mitarbeiter
- < 50 Mio. € Umsatz oder < Bilanzsumme 43 Mio. €
- > 10.000 € Energiekosten p. a.

### FÖRDERUNG:

- 80% der förderfähigen Beratungskosten
- maximal 6.000 €

### → Das bedeutet:

qualifizierte Energieberatung im Wert von 7.500 € für nur 1.500 € Kosten.

### ABLAUF:

1. Kostenvoranschlag des Energieberaters
2. Antragstellung beim BAFA
3. Erhalt des Zuwendungsbescheids
4. Durchführung der Beratung
5. Präsentation des Energieberatungsberichts
6. Einreichung des Zahlungsnachweises
7. Erhalt der Förderung



### UMFANG:

Die Beratung orientiert sich an der DIN EN 16247-1 und umfasst die systematische Inspektion und Analyse des Energieeinsatzes und des Energieverbrauchs in Ihrem Unternehmen. Die Vorgehensweise wird im nachfolgenden Prozess dargestellt:



Ziel der WOLFF & MÜLLER ENERGY ist es, einen greifbaren Mehrwert für kleine und mittelständische Unternehmen zu schaffen. Es werden daher konkrete und wirtschaftliche Maßnahmen im Bereich der Energieeffizienz und Optimierung des Energiebezugs erarbeitet. Dabei wird ebenfalls betrachtet, welche aktuellen Fördermittel genutzt werden können.

### IN FOLGENDEN BEREICHEN ERWARTEN SIE POTENZIALE:

- Bezugsoptimierung
- Contracting
- Dämmung
- Druckluftherzeugung und Verteilung
- Einsatz eines BHKWs
- Leckagen
- Optimierung Dampferzeugung und -verteilung
- Optimierung elektrischer Antriebe und Pumpen
- Optimierung Kälteerzeugung und -verteilung
- Optimierung Wärmeerzeugung und -verteilung
- Photovoltaik und Solarthermie
- Transport- und Dieselmotoren
- Umrüstung Kühlsysteme
- Wärmerückgewinnung Ihrer Anlagen/Maschinen

#### EINLEITENDER KONTAKT

- Festlegung des Auditumfangs
- Austausch von Informationen

#### AUFTAKT-BESPRECHUNG

- Abstimmung der praktischen Ausgestaltung des Energieaudits

#### DATEN-ERFASSUNG

- Erfassen von relevanten Daten

#### AUßEN-EINSATZ

- Untersuchung des Objekts mit dem Ziel, mögliche Verbesserungsmaßnahmen zu ermitteln

#### ANALYSE

- Feststellen der Bestandssituation
- Bestimmen der Verbesserungsmöglichkeiten

#### BERICHT

- Dokumentieren des Energieaudits

#### ABSCHLUSS-BESPRECHUNG

- Zusammenfassung und Präsentation der Ergebnisse



**Tobias Möß** sichert Ihren Beratungszuschuss und erhöht Ihre Energieeffizienz.

# VOM AZUBI ZUM FESTANGESTELLTEN

Seit über 20 Jahren besteht die WOLFF & MÜLLER ENERGY GMBH. Als Teil der familiengeführten WOLFF & MÜLLER-Gruppe basiert unser Streben stets auf denselben Grundwerten. Vor einigen Jahren wurde dabei klar, dass zum großen Glück einer Familie der eigene Nachwuchs fehlt. So wurde WOLFF & MÜLLER ENERGY vor einigen Jahren als IHK-Ausbildungsbetrieb für Industriekaufleute zugelassen. Das gesamte Team, aber vor allem unsere Ausbildungsverantwortlichen Friederike Schmitz

und Felix Stiebler, sind sehr stolz, dass nun die ersten Auszubildenden erfolgreich ihre Prüfung abgelegt und sich darüber hinaus für eine Festanstellung entschieden haben! Lesen Sie im Folgenden, was unsere ehemaligen Azubis über die Ausbildung und ihre Einblicke zu berichten haben.

## Wie habe ich rückblickend die Ausbildung empfunden?

Ich habe die Ausbildung als eine interessante, abwechslungsreiche Zeit empfunden. Wir wurden von Anfang an vollständig in den Arbeitsablauf integriert, sodass wir nun in der Lage sind, alle Aufgaben selbstständig zu erledigen. Bei auftretenden Fragen konnten wir stets auf alle Kolleginnen und Kollegen zurückgreifen. Zudem hat mir die Abwechslung in den verschiedenen Abteilungen sehr gefallen.

Der positive Eindruck, den ich schon zu Beginn meiner Ausbildung hatte, wurde über die gesamte Ausbildungszeit bestätigt. Meine Erwartungen wurden vollumfänglich erfüllt, denn ich habe sehr viel gelernt, wurde gefordert und habe dadurch die Möglichkeit erhalten, mich und meine Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Die Unterstützung der Mitarbeiter war mir zu jedem Zeitpunkt meiner Ausbildung sicher, wodurch ein für mich sehr angenehmes Arbeitsklima herrschte.

## Warum habe ich mich für die WOLFF & MÜLLER ENERGY nach Abschluss meiner Ausbildung entschieden?

Ich entschied mich für die WOLFF & MÜLLER ENERGY, da ich hier eine sehr gute Perspektive für mich sehe, um mich fachlich und persönlich weiter zu entwickeln. Die 2,5-jährige Ausbildung hat mich in dieser Entscheidung bestärkt. Die Zukunftsbranche Energie sowie das sehr besondere familiäre Betriebsklima hat mich überzeugt, fester Bestandteil dieses Teams werden zu wollen.

Durch das angenehme Arbeitsklima sowie mein weiterhin großes Interesse am Themenfeld Energie, bestand zu keinem Zeitpunkt ein Zweifel an meinem Wunsch, das Arbeitsverhältnis mit der WOLFF & MÜLLER ENERGY fortzuführen.

## Aus welchen Beweggründen habe ich mich für den Bereich „Business Development bzw. Consulting“ entschieden?

Ich habe mich für den Bereich Business Development entschieden, da ich in diesem Bereich täglich Kundenkontakt habe und somit „nah am Menschen“ arbeiten kann. Außerdem gestaltet sich der Arbeitsalltag sehr abwechslungsreich, da ich zu Kundenterminen fahre und mit den unterschiedlichsten Persönlichkeiten kommuniziere. Wir haben viele Freiheiten in unserer Arbeitsgestaltung und können unsere persönlichen Fähigkeiten immer weiterentwickeln.

Ich bin davon überzeugt, dass ich mich in allen Bereichen wohlfühlt und sehr gut weiterentwickelt hätte. Die Entscheidung ist mir daher schwergefallen. Die Beweggründe für die Entscheidung waren schließlich, dass mich die abwechslungsreicheren Aufgabengebiete sowie der Aufbau von langfristigen Kundenbeziehungen im Consulting überzeugt haben.

## Welche Entwicklungsmöglichkeiten sehe ich für mich in der Zukunft?

Eine große Entwicklungsmöglichkeit sehe ich bei der WOLFF & MÜLLER ENERGY für mich selbst in der persönlichen Weiterentwicklung, also meine Kenntnisse und Fähigkeiten ausbauen zu können und Berufserfahrung als Industriekauffrau zu erlangen. Um mein Wissen zu erweitern, könnte ich mir für die Zukunft eine Weiterbildung zur Industriefachwirtin vorstellen. ●

Als Energieberater ist ein umfangreiches Fachwissen unabdinglich. Daher wird innerhalb der WOLFF & MÜLLER ENERGY viel Wert auf Weiterbildung gelegt. Neben den internen Schulungen will ich auch externe Weiterbildungsmöglichkeiten nutzen und in Zukunft ein berufsbegleitendes Studium im Bereich Energiewirtschaft und Energiemanagement absolvieren. ●



**Jana Kloschig,**  
Industriekauffrau (IHK)



**Lukas Danner,**  
Industriekaufmann (IHK)

# ÜBERBLICK

Up to date in Sachen Energie:  
Diese Termine sollten Sie nicht verpassen.



**Felix Stiebler** kennt alle wichtigen Termine der Energiebranche.

2020	AGENDA	TO-DO
Juni	<b>30.06.2020:</b> Fristende EEG-Begrenzungsantrag 2021	Einreichung der Antragsunterlagen bei der BAFA (im Falle eines möglichen Anspruchs).
	<b>30.06.2020:</b> Fristende Meldung zur Energiesteuertransparenzverordnung	Meldung beim jeweiligen Hauptzollamt einreichen. PS: Noch nie davon gehört? Unsere Berater helfen Ihnen gerne weiter.
	<b>30.06.2020:</b> Berichtspflicht individuelles Netzentgelt	Einreichung der Unterlagen für bestehende Netzentgeltanzeigen bei der Bundesnetzagentur.
Juli	<b>30.06.2020:</b> Gasvertrag gekündigt?	Häufig letztmöglicher Kündigungstermin zum Ende des Gaswirtschaftsjahrs am 30.09.2020.
	<b>Abwurf der Lastgangdaten für das 1. Halbjahr 2020</b>	Controlling der Verbräuche: Zeigen Ihre Maßnahmen aus dem Energiemanagement bereits erste Erfolge?
September	<b>30.09.2020:</b> Strom- /Gasvertrag gekündigt?	In der Regel letztmöglicher Kündigungstermin für Energielieferverträge mit Laufzeit bis 31.12.2020.
	<b>30.09.2020:</b> Fristende Neuanzeige individuelles Netzentgelt 2020	Einreichung der Unterlagen beim Hauptzollamt (im Falle eines möglichen Anspruchs).



## CORONA-PANDEMIE UND KONJUNKTURPAKETE WIRBELN ENERGIEMÄRKTE DURCHEINANDER

Die Corona-Pandemie machte auch vor den Energiemärkten nicht halt. Im Speziellen waren es die anfänglichen Unsicherheiten und kurzzeitigen Perspektivlosigkeiten für viele Wirtschaftsbranchen im Zuge des Lockdowns, die für einbrechende Preiskurven sowohl im Medium Gas als auch Strom führten.

„Da die Corona-Krise global auftritt, sprechen wir hier von einem direkten Einfluss bis in die Rohstoffmärkte. Damit ist gemeint, dass die rückläufige Nachfrage an Energieabnahmemengen bedingt z. B. durch Kurzarbeit o.Ä. direkten Einfluss auf die Reserven- und Ressourcenschonung hat. Der weitere Preisverfall ist im Moment durch die finanziellen Perspektiven unterbunden.“

Energiehändler eines mittelständischen Stadtwerks

„Die Zusagen und das Formen verschiedenster Finanz- und Kreditpakete seitens der EU, des Bundes und der Länder führen im Land zu Sicherheit, die kurzzeitig sogar die Märkte im Strom wieder ansteigen ließ. Während wir gesellschaftlich auf der ganzen Welt noch nicht wissen, an welchem Punkt der Pandemie wir uns befinden, könnten Konjunkturpakete die Energiepreise weit über das Niveau der „Vor-Corona-Zeit“ befördern.“

Großhändler an der Energiebörse European Energy Exchange (EEX)

In den Mitgliedsunternehmen unserer Verbände und Netzwerke sind innerhalb der Wertschöpfung energieintensive Prozesse notwendig. WOLFF & MÜLLER ENERGY unterstützt die Mitgliedsunternehmen bei ihren Themen rund um Energiemanagement, Beschaffung von Energie sowie Steuern/ Abgaben und CO<sub>2</sub>-Neutralität.



## QESAR

QESAR ist das Netzwerk weltmarktführender Sondermaschinen- und Anlagenbauer und deren empfohlener Lieferanten.

Das Netzwerk besteht überwiegend aus Weltmarktführern. Seit dem Jahr 2002 dient es der systematischen, zielorientierten Kommunikation – sowohl untereinander als auch mit ausgewählten Lieferanten.

Kooperation wird großgeschrieben bei QESAR; Erfahrungen, Know-how und Wissen über aktuelle Projekte werden im Netzwerk gleichberechtigt geteilt.



Industrieverband Steine und Erden  
Baden-Württemberg e.V.

## ISTE

Die starke Stimme der Baustoffindustrie.

Der ISTE vertritt die wirtschaftlichen, umwelt- und rohstoffpolitischen sowie technischen Interessen seiner Mitgliedsunternehmen. Er nimmt die sozialpolitischen Interessen seiner Mitglieder wahr und ist Tarifpartner der Gewerkschaften.

Der ISTE bietet durch Tagungen, Seminare, Exkursionen, Versammlungen, Ausschüsse und Arbeitskreise ein Podium für Informationsaustausch und Meinungsbildung sowie die Gelegenheit zur Mitwirkung an der Ausrichtung seiner Politik.



## BIV

Die Bau- und Rohstoffversorger für Bayern.

Der BIV bekennt sich zu hochwertigen und langlebigen Bauweisen, deren Fundament qualitativ hochwertige mineralische Baustoffe sind. Eine funktionierende Infrastruktur und ausreichender Wohnraum sind die unverzichtbaren Grundlagen einer zivilisierten Gesellschaft.



## VERO

Der Baustoffverband.

Der Vero repräsentiert rund 600 Unternehmen der Baustoff- und Rohstoffindustrie mit über 1.000 Betrieben.

In arbeits-, sozial- und wirtschaftspolitischen Fragen bildet der Verband das Sprachrohr für seine Mitglieder – unmittelbar in den Ländern, mittelbar auch auf Bundes- und EU-Ebene.

Darüber hinaus unterstützt der Verband bei Genehmigungsverfahren und Behördengängen.



VERBÄNDE UND KOOPERATIONEN  
WOLFF & MÜLLER ENERGY